

**Gemeinderat - öffentlich - vom 18.02.2014**  
**1) TOP Bürger fragen**

---

Keine.

## **2) TOP 1-012/14 Stadträtin Nicole Keller - Ausscheiden aus dem Gemeinderat**

---

Beschluss:

Den Beschlussvorschlägen Nr. 1 und Nr. 2 der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

### **3) TOP 1-014/14 Verabschiedung Frau Stadträtin Nicole Keller**

---

Bürgermeister Kaiser verabschiedet Stadträtin Nicole Keller aus dem Gemeinderat und dankt ihr für die geleistete ehrenamtliche Tätigkeit als Stadträtin.

Stadträtin Keller: Auch sie bedanke sich bei den Gemeinderäten und der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit.

#### **4) TOP 1-013/14 Nachrücken in den Gemeinderat - Herr Bernd Heinowski**

---

Beschluss:

Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

## 5) TOP 1-010/14 Konversionsausschuss - Gründung und Benennung der Mitglieder

---

Stadtrat Kuttruff: Die Verwaltung solle versuchen, zu den weiteren Mitgliedern des Konversionsausschusses auch den Kommandeur des Jägerbataillons 292 und ein Vertreter der Steinbeiss-Stiftung zu gewinnen.

Stadtrat Karrer: Auch ihm sei es ein Anliegen, den Kommandeur des Jägerbataillons 292 im Konversionsausschuss als Mitglied zu haben.

Stadträtin Riedmaier: Für den Bereich Soziales solle der geschäftsführende Schulleiter ebenfalls an den Sitzungen des Konversionsausschusses als Mitglied teilnehmen.

Bürgermeister Kaiser: (Auf Frage von Stadtrat Fischer) Es werde sicherlich auch so sein, dass für bestimmte Sitzungen des Konversionsausschusses weitere Personen eingeladen werden.

Bürgermeister Kaiser: Die Duale Hochschule Villingen-Schwenningen habe Ihre Entscheidung, ob Sie im Konversionsausschuss als Mitglied beteiligt sein möchten, noch offengehalten. Mit den aus dem Gremium genannten gewünschten weiteren Institutionen werde die Verwaltung sich noch in Verbindung setzen.

### Beschluss:

1. Als Mitglieder des Konversionsausschusses werden gewählt:

#### **CDU**

Mitglied

Stellvertreter

|                           |                            |
|---------------------------|----------------------------|
| Stadtrat Johannes Fischer | Stadtrat Karlheinz Bäurer  |
| Stadtrat Marcus Greiner   | Stadträtin Gisela Rösch    |
| Stadtrat Konrad Hall      | Stadtrat Harald Vogt       |
| Stadtrat Thomas Hauger    | Stadträtin Irmtraud Wesle  |
| Stadtrat Reinhard Müller  | Stadträtin Angelika Wölfle |

#### **FDP/FW**

|                          |                             |
|--------------------------|-----------------------------|
| Stadtrat Markus Kuttruff | Stadtrat Achim Durler       |
| Stadtrat Roland Erndle   | Stadtrat Dr. Bertolt Wagner |

#### **SPD**

|                           |                          |
|---------------------------|--------------------------|
| Stadtrat Wolfgang Karrer  | Stadtrat Bernd Heinowski |
| Stadtrat Gottfried Vetter | Stadtrat Peter Rögele    |

#### **GUB**

|                                  |                                |
|----------------------------------|--------------------------------|
| Stadträtin Dr. Claudia Jarsumbek | Stadträtin Alexandra Riedmaier |
|----------------------------------|--------------------------------|

#### **Grüne**

2. Als weitere Mitglieder des Konversionsausschusses werden bestellt:
  - Hauptgeschäftsführer der IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg, Herr Thomas Albiez
  - Präsident der Handwerkskammer Konstanz, Herr Gotthard Reiner
  - Fachhochschule Furtwangen, Herr Rektor Prof. Dr. Rolf Schofer
  - Duale Hochschule Villingen-Schwenningen, Herr Rektor Prof. Jürgen Werner
  - Baugenossenschaft Schwarzwald-Baar, Herr Geschäftsführer Peter Hasemann
  - Gewerbeverein, Mitglied des Vorstandes, Herr Patrick Schmoll
3. Der Gemeinderat stimmt den Anträgen aus dem Gremium zu, folgende weitere Mitglieder in den Konversionsausschuss zu bestellen:
  - Kommandeur des deutschen Jägerbataillons 292
  - Ein Vertreter der Steinbeiss-Stiftung
  - Geschäftsführender Schulleiter

(einstimmig)

## 6) TOP 1-007/14 Haushaltsreste - Übertrag in das Jahr 2014

---

Herr Bunse: Die Summe der Haushaltsreste sei mit einer Höhe von 9.178.355 € sehr hoch. Grund hierfür seien fünf mehrjährige Großprojekte. Das Fürstenberg-Gymnasium, das Sanierungsgebiet „An der Stadtkirche“, die Donaubrücke, die Breitbandverkabelung und auch die Bahnhofsanierung würden einen Haushaltsrest in Höhe von 6.400.000 € verursachen. 27 kleine Maßnahmen würden die restlichen Haushaltsreste in Höhe von 2.800.000 € binden. Nicht fertiggestellt seien die Geisinger Straße, der Hochwasserschutz in Aufen mit Parkplatz, der Lildi-Parkplatz, der Neudinger Bolzplatz und die Willkommenstafel in Pfohren.

Stadtrat Wild: Die Übertragung von solch hohen Haushaltsresten müsse die Ausnahme bleiben.

Bürgermeister Kaiser: Auch im kommenden Jahr müsse der Gemeinderat mit markanten Haushaltsresten rechnen, da sicherlich das eine oder andere Großprojekt noch nicht bis zum Jahresende schlussgerechnet werden könne.

Stadtrat Kuttruff: Für eine bessere Übersicht in der Tabelle solle in der Spalte „Begründung“ künftig in Prozent angegeben werden, in wie weit die Maßnahme bereits fertiggestellt sei.

Beschluss: Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.  
(einstimmig)

## 7) TOP 1-011/14 **Beteiligungsbericht 2012**

---

Bürgermeister Kaiser: Der Gemeinderat habe beschlossen, dass der Bürgermeister der Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Schwarzwald-Baar-Heuberg mbH eine externe Prüfung der Struktur empfehlen solle. Dies habe er in der letzten Sitzung auch getan. Die Gesellschafterversammlung halte die bestehenden Strukturen für gut und wolle diese auch nicht ändern. Aus diesem Grund habe die Gesellschafterversammlung gegen eine externe Prüfung gestimmt. Er selbst habe sich der Stimme enthalten.

(Auf Frage von Stadtrat Blaurock) Er werde dafür sorgen, dass die Informationen zur Wirtschaftsförderungsgesellschaft Schwarzwald-Baar-Heuberg mbH künftig von Herrn Link an alle Fraktionen per E-Mail gesendet werden.

Beschluss: Der Beteiligungsbericht 2012 wird zur Kenntnis genommen.

## **8) TOP 4-017/14 Bahnhof Donaueschingen / Sanierungsmaßnahmen - Ergebnisse Planungsphasen 1 und 2 und Vertrag Leistungsphasen 3 und 4**

---

Bürgermeister Kaiser führt anhand der Sitzungsvorlage kurz in den Tagesordnungspunkt ein.

Herr Memmler (DB Station & Service AG) stellt anhand einer Power Point Präsentation die Ergebnisse der Vorplanung zur Modernisierung des Bahnhofes in Donaueschingen vor. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Stadtrat Müller: Er danke Herrn Memmler für die Ausführungen. Es sei wichtig und auch notwendig, den Donaueschinger Bahnhof zu sanieren. Die geplanten Aufzüge seien auch enorm wichtig. Es müsse aber unbedingt darauf geachtet werden, dass die vorgesehenen Aufzüge groß genug seien, um Fahrräder zwischen den Bahnsteigen zu transportieren. Um den vielen Radfahrern, die auf den Donauradweg wollen, optimale Bedingungen zu schaffen, solle überprüft werden, ob zusätzlich noch Schieberinnen für die Fahrräder vorgesehen werden könnten. Es sei natürlich nicht gut, dass die Planungskosten gestiegen seien und die Stadt keinen Nachweis über die tatsächlich angefallenen Planungskosten erhalte.

Stadtrat Blaurock: Auch er bedauere es, dass die Stadt trotz einer erheblichen Kostenübernahme keine Nachweise der tatsächlich anfallenden Planungskosten erhalte. Des Weiteren sei interessant zu erfahren, wie die Baustellen erschlossen würden.

Stadträtin Weishaar: Die Modernisierung des Bahnhofes Donaueschingen werde höchste Zeit. Wichtig sei, dass nicht die bisherige Optik in der Unterführung beibehalten werde. Diese müsse moderner und freundlicher gestaltet werden.

Stadtrat Karrer: Es solle vermieden werden, dass die Stadt die geplante Bahnsteigverlängerung bezahlen müsse. Auch er halte es für enorm wichtig, dass die Stadt über die tatsächlich anfallenden Planungskosten Nachweise erhalte.

Stadtrat Greiner: In § 2 „Grundlage der Planung“ sei geregelt, dass für die Erstellung und Bereitstellung der Bestandsunterlagen anfallende Kosten die Stadt bezahlen müsse. Er sei der Meinung, dass die Bestandsunterlagen bereits nach Abschluss der Leistungsphasen 1 und 2 vorliegen müssten.

Bürgermeister Kaiser: Bereits in einer Sitzung am 15.05.2012 habe sich der Gemeinderat für die Pauschalvergütung der Planungsaufwendungen mit 22 % der Baukosten ohne Nachweis der tatsächlich entstandenen Planungskosten entschieden.

Herr Weikert: (DB Station & Service AG) Durch den Wegfall einer der beiden pro Bahnsteig vorhandenen Treppen werde Platz für den geplanten Aufzug geschaffen. In die verbleibende Treppe könnten Rampen für Fahrräder zusätzlich eingebaut werden. Diese Variante werde überprüft. Die Rampen sollen dann allerdings nicht als auf die Treppe geschraubte Stahlwinkel sondern als massive Betonbauteile geplant werden.

Wie bereits von Herrn Bürgermeister Kaiser erwähnt, habe sich der Gemeinderat bereits zwischen zwei Varianten bezüglich der Planungskosten entschieden. Zur Auswahl standen einmal eine Pauschalvergütung der Planungsaufwendungen mit 22 % der Baukosten ohne Nachweis der tatsächlich entstandenen Planungskosten oder eine Spitzabrechnung der Planungskosten entsprechend dem tatsächlich entstandenen Aufwand mit Nachweis. Der Gemeinderat habe sich im Mai 2012 für die Pauschalvariante entschieden.

Über die tatsächlichen Baukosten würden Verwendungsnachweise an das Land und auch an

die Kommunen weitergeleitet.

Es gebe auch Überlegungen bezüglich des Bahnhofsgebäudes. Die Bahn AG habe ein großes Interesse daran, das Gebäude einer ordentlichen Nutzung zuzuführen.

Bürgermeister Kaiser: Die Stadt setzte sich stark dafür ein, dass der Landkreis die Mehrkosten für den jetzt geplanten 140 m langen anstatt 120 m langen Bahnsteig übernehme. In der Vorplanung sei man von 120 m ausgegangen. Da die 140 m Länge aufgrund der geplanten Breisgau-S-Bahn notwendig würden, sollte sich auch der Landkreis finanziell an den daraus entstehenden Mehrkosten beteiligen.

Herr Memmler: Eine Treppe und ein Aufzug zum Verlassen des Bahnhofes würden anhand von vorliegenden Erfahrungen an anderen Bahnhöfen völlig ausreichen. Jedoch werde man diese Frage nochmals überprüfen.

Auf Kofferbänder solle in Zukunft verzichtet werden, da die vorhandenen sehr reparaturanfällig seien.

Herr Weikert: Die vorhandene bahneigene Unterführung würde saniert werden. Die Sanierung betreffe ausschließlich die Oberfläche. Der Boden erhalte einen Granitbelag, die Wände würden weiß gefliest. Im Bereich der Rampe würden neue Handläufe angebracht. Ebenfalls würden die Beleuchtungs- und Ausschilderungsanlagen erneuert.

Bürgermeister Kaiser: Die Tunnelsanierung in Döggingen solle für die Baumaßnahme in Donaueschingen berücksichtigt werden. Der Tunnel sei zwei Jahre geschlossen und der Bahnverkehr in Donaueschingen dann deutlich geringer. Diese Zeit solle für die Modernisierung genutzt werden.

Herr Memmler: Für die Erschließung der Baustelle würde der neu gebaute Treppenabgang über den Andreas-Willmann-Platz genutzt werden müssen. Eine Nutzung des städtischen Aufzugs für Materialtransporte werde ausgeschlossen. Die Personenunterführung solle dauerhaft geöffnet bleiben.

Die Bauzeit sei in den Jahren 2016 bis 2018 geplant. Verzögerungen könne es geben, wenn andere Baustellen der DB den Zugverkehr zusätzlich erschweren würden. Eine verbindliche Aussage zur Bauzeit könne heute noch nicht getroffen werden.

Herr Weikert: Sollten während der in den nächsten Monaten anstehenden Leistungsphasen 3 und 4 weitere Bestandserhebungen notwendig würden, gehe dies in die Pauschale ein. Die Kosten würden sich hierdurch nicht erhöhen. Nach Abschluss der Leistungsphase 4 würde dann die endgültige und verbindliche Höhe der Planungskosten feststehen.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat stimmt den vorgestellten Plänen der Planungsphase 1 und 2 und der zugehörigen Kostenschätzung mit einem städtischen Kostenanteil in Höhe von 1.690.050,-- € zu.
2. Der Gemeinderat stimmt dem Abschluss der beigefügten Finanzierungsvereinbarung zu den HOAI Leistungsphasen 3 und 4 zu.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, sich dafür einzusetzen, die Mehrkosten für die erhöhte Bahnsteiglänge (anstatt 120 m jetzt 140 m) in die Elektrifizierungsmaßnahme des Kreises zu integrieren.

(einstimmig)

## **9) TOP 4-022/14 Neugestaltung Bereich Stadtkirche / Residenz - 5. Sachstandsbericht**

---

Herr Stadtrat Marcus Greiner ist befangen. Er verlässt den Sitzungstisch und nimmt im Zuhörerbereich Platz. Er nimmt weder beratend noch entscheidend an den Verhandlungen zu diesem Tagesordnungspunkt teil.

Herr Meiser (Büro Lohrberg) führt anhand einer Power Point Präsentation in den Tagesordnungspunkt ein. Diese Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Stadtrat Müller: Die CDU-Fraktion sei bezüglich der enormen Mehrkosten maßlos enttäuscht. Er könne nicht nachvollziehen, dass sich der Preis für den gewünschten Granit für den Straßenbelag innerhalb eines halben Jahres um 28 % erhöhe. Dies zeige, dass im Vorfeld falsch recherchiert worden sei. Dies würde schon an Fahrlässigkeit grenzen.

Stadtrat Durler: Auch die FDP/FW-Fraktion sei sehr enttäuscht, ebenso über die hohen und die vielen Nachträge beim ersten Bauabschnitt. Insbesondere könne der enorm hohe Ansatz für die Baustelleneinrichtung nicht nachvollzogen werden. Es müsse mit Nachdruck daran gearbeitet werden, dass die Kostensteigerungen in Grenzen gehalten würden.

Stadtrat Karrer: Auch die SPD-Fraktion könne die enorme Kostensteigerung nicht nachvollziehen, insbesondere der Aufwand für die Baustelleneinrichtung. 25.000 € seien veranschlagt worden und nun würde die künftig ausführende Firma 85.000 € verlangen. Auch für die Kostensteigerung beim gewünschten Straßenbelag aus Granit erwarte er von Herrn Meiser eine ordentliche Begründung. Wichtig sei aber, dass der Gemeinderat trotz der Mehrkosten bei dem Material bleibe und nicht auf ein anderes, günstigeres Material wechsele. Dies wäre ein großer Fehler.

Stadtrat Wild: Die Akzeptanz für dieses Projekt halte sich bei der Bevölkerung in Grenzen. Für das Donaurelief sei der Gemeinderat nur verspottet und beschimpft worden. Die nun vorgelegten 17 Nachträge und die weiteren Mehrkosten in Höhe von zusammen 765.000 € würden die Akzeptanz in der Bevölkerung auch nicht steigern.

Stadtrat Blaurock: Die Grünen-Fraktion sei über die vorgelegten Nachträge höchstgradig verärgert. Ein solcher Umgang mit öffentlichen Geldern sei eine unsägliche Schlampe.

Herr Meiser: (Auf Fragen aus dem Gremium) Es hätten offenbar mehrere Firmen bei der Ausschreibung des Granits beim Lieferanten nachgefragt und dieser habe wohl in sicherer Erwartung eines Auftrages dann den Preis angehoben. Dies könnte der Grund der hohen Kostensteigerung beim Straßenbelag sein. Eine detaillierte Auflistung der Nachträge werde er dem Gemeinderat aufbereiten und zukommen lassen.

Bei der Baustelleneinrichtung sei man von falschen Annahmen ausgegangen. Auf dem engen Raum hätten die Firmen vielfach Lagerflächen und Gerüstflächen umrüsten und umschichten müssen.

Bürgermeister Kaiser: Auch die Verwaltung ärgere sich maßlos über die hohen Nachträge und die weit über der Kostenberechnung liegenden Ausschreibungsergebnisse. Es sei sicherlich nicht clever gewesen, diesen bestimmten portugiesischen Granit für den Straßenbelag auszuschreiben. Dennoch könne diese Ausschreibung nicht einfach aufgehoben werden. Bezüglich der Baustelleneinrichtung sei klar gewesen, dass dies logistisch eine Herausforderung werden würde. Der hohe Nachtrag zeuge nicht von einer qualifizierten Vorbereitung. Eine weitere schlechte Nachricht sei, dass der Wiederaufbau der Donauquelle erst im 2. Quartal 2015 erfolgen könne, da die Trocknung der abgetragenen Steine und die Rekon-

struktion von irreparablen Steinelementen mehr Zeit in Anspruch nehmen würde, als bisher geplant.

Herr Meiser: (Auf Frage von Stadträtin Rösch) Mit dem vom Gemeinderat ausgewählten Straßenbelag gebe es nur gute Erfahrungen. Der Belag sei sehr belastbar und auch für Schwerlastverkehr geeignet.

Bürgermeister Kaiser: Sollte die Ausschreibung bezüglich des Granits für den Straßenbelag aufgehoben werden, würde der komplette Zeitplan nicht mehr stimmen. Davon solle abgesehen werden.

(Auf Frage von Stadträtin Riedmaier) Anfang Februar sei der Verwaltung das Ergebnis der Ausschreibung bekannt gewesen. Danach seien sofort Gespräche mit dem Unternehmer geführt worden.

Herr Meiser: Die Submission habe am 28. Januar stattgefunden. Danach seien Vergabegespräche geführt worden. Es sei auch versucht worden, die Kosten zu senken. Eine Alternative zum portugiesischen Granit sei chinesischer Granit. Dieser habe jedoch eine Lieferzeit von 14 Wochen. Der Preis für den chinesischen Granit sei noch nicht bekannt.

Von April bis Oktober sei die Engstelle an der Stadtkirche gesperrt, da außerplanmäßig die Arkaden saniert werden müssten. Die Zufahrt von der Josefstraße in die Karlstraße solle nur etwa vier Wochen gesperrt sein.

Bürgermeister Kaiser: Es werde alles versucht, damit sich die Sperrungen auf ein Minimum reduzieren würden.

Herr Bea: Auch er möchte davon abraten, die Ausschreibung aufzuheben. Die günstigste Firma hätte einen Rechtsanspruch und könne bei einer Aufhebung Ersatzansprüche geltend machen. Des Weiteren möchte er auch davon abraten, an der Ausschreibung Änderungen vorzunehmen. Vergabefehler sollten nicht provoziert werden. Bei der Feststellung von Vergabefehlern müssten die Zuschüsse zurückgezahlt werden.

Herr Bunse: (Auf Frage von Stadträtin Weishaar) Da das Projekt „Neugestaltung Bereich Stadtkirche/ Residenz“ bei weitem nicht so komplex sei wie die Sanierung des Fürstenberg-Gymnasiums spreche er sich gegen die Gründung eines Projektbeirates aus. Auch auf einen Projektsteuerer könne verzichtet werden.

Beschluss:

1. Der überplanmäßigen Finanzierung in Höhe von 150.000 € aus den allgemeinen Rücklagen für die Sanierung der Arkaden wird zugestimmt.

(einstimmig)

2. Der überplanmäßigen Finanzierung in Höhe von 295.000 € für die Tiefbauarbeiten aus der allgemeinen Rücklage wird zugestimmt.

(18 Ja, 9 Enthaltungen)

3. Die Mehrkosten in Höhe von 140.000 € für die Sanierung der Donauquelle sind im Haushalt 2015 einzustellen.

(25 Ja, 2 Nein)

4. Die Firma Riegger wird mit den Nachträgen in Höhe von 41.803,83 € beauftragt. Der Auftrag wird um die Massenmehrungen im Wert von 30.000 € erweitert.

(22 Ja, 5 Enthaltungen)

5. Der Sachstandsbericht und die Informationen werden zur Kenntnis genommen.

## **10) TOP 4-023/14 Neugestaltung Bereich Stadtkirche / Residenz, 2. BA - Vergabe**

---

Herr Stadtrat Marcus Greiner ist befangen. Er verlässt den Sitzungstisch und nimmt im Zuhörerbereich Platz. Er nimmt weder beratend noch entscheidend an den Verhandlungen zu diesem Tagesordnungspunkt teil.

Stadtrat Blaurock: Die Grünen-Fraktion werde sich bei der Abstimmung enthalten.

Beschluss: Den Beschlussvorschlägen Nr. 1 und Nr. 2 der Verwaltung wird zugestimmt.

(18 Ja, 9 Enthaltungen)

## **11) TOP 4-004/14 Neugestaltung Bereich Stadtkirche / Residenz - Vergabe Schlosserarbeiten**

---

Herr Stadtrat Marcus Greiner ist befangen. Er verlässt den Sitzungstisch und nimmt im Zuhörerbereich Platz. Er nimmt weder beratend noch entscheidend an den Verhandlungen zu diesem Tagesordnungspunkt teil.

Beschluss: Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.  
(einstimmig)

## **12) TOP 4-019/14 Neubau Brücke über die Donau / Neudingen - Vergabe**

---

Herr Stadtrat Marcus Greiner ist befangen. Er verlässt den Sitzungstisch und nimmt im Zuhörerbereich Platz. Er nimmt weder beratend noch entscheidend an den Verhandlungen zu diesem Tagesordnungspunkt teil.

Beschluss: Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.  
(24 Ja, 3 Enthaltungen)

### **13) TOP 4-016/14 Fürstenberg-Gymnasium / Sanierung - 10. Zwischenbericht**

---

Herr Stadtrat Marcus Greiner ist befangen. Er verlässt den Sitzungstisch und nimmt im Zuhörerbereich Platz. Er nimmt weder beratend noch entscheidend an den Verhandlungen zu diesem Tagesordnungspunkt teil.

Herr Bunse erläutert anhand der Sitzungsvorlage den Tagesordnungspunkt.

Beschluss: Der 10. Zwischenbericht zur Baumaßnahme Fürstenberg-Gymnasium / Sanierung wird zur Kenntnis genommen.

**14) TOP 4-014/14 Fürstenberg-Gymnasium / Sanierung - Vergabe Rohbauarbeiten,  
3. BA**

---

Herr Stadtrat Marcus Greiner ist befangen. Er verlässt den Sitzungstisch und nimmt im Zuhörerbereich Platz. Er nimmt weder beratend noch entscheidend an den Verhandlungen zu diesem Tagesordnungspunkt teil.

Beschluss: Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.  
(einstimmig)

**15) TOP 4-009/14 Fürstenberg-Gymnasium / Sanierung - Vergabe Trockenbauarbeiten, 3. BA**

---

Herr Stadtrat Marcus Greiner ist befangen. Er verlässt den Sitzungstisch und nimmt im Zuhörerbereich Platz. Er nimmt weder beratend noch entscheidend an den Verhandlungen zu diesem Tagesordnungspunkt teil.

Beschluss: Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.  
(einstimmig)

**16) TOP 4-008/14 Fürstenberg-Gymnasium / Sanierung - Vergabe Tischlerarbeiten,  
3. BA**

---

Herr Stadtrat Marcus Greiner ist befangen. Er verlässt den Sitzungstisch und nimmt im Zuhörerbereich Platz. Er nimmt weder beratend noch entscheidend an den Verhandlungen zu diesem Tagesordnungspunkt teil.

Beschluss: Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.  
(einstimmig)

## **17) TOP Anfragen aus dem Gemeinderat und Verschiedenes**

---

### **Busverbindungen Bonndorf – Donaueschingen**

Stadtrat Probst: Für Schüler der Donaueschinger Schulen sei die Busverbindung Bonndorf - Donaueschingen sehr wichtig. Vor kurzem sei eine Verbindung um 8.00 Uhr weggefallen. Eine weitere Verbindung am Nachmittag solle wohl in naher Zukunft auch gestrichen werden. Er bittet die Verwaltung dafür zu sorgen, dass nicht noch weitere Verbindungen gestrichen werden.

### **20-er-Zone im Residenzviertel**

Bürgermeister Kaiser: (Auf Frage von Stadträtin Weishaar) Gleich am Tag nach der Gemeinderatssitzung, in der die Tempo 20-Zone beschlossen worden sei, habe der Leiter des Amtes Öffentliche Ordnung, Hubert Zimmermann, alles für die Neubeschilderung in die Wege geleitet. Auch die Bestellung der 20-er-Schilder bei den Technischen Diensten sei umgehend erfolgt. Doch die Schilder hätten noch nicht montiert werden können, weil passende Schilder nicht im Fundus gewesen seien. Schnell sei dann beim Lieferanten bestellt worden, doch auch der habe nicht liefern können, weil diese Schilder vergriffen gewesen seien. Sobald die Schilder fertig seien, würden diese auch von den Technischen Diensten montiert werden.

### **Donaurelief**

Herr Bunse: (Auf Frage von Stadträtin Weishaar) Auf eine Abdeckung aus Glas für das Donaurelief solle verzichtet werden. Plexiglas würde bereits nach kurzer Zeit unschön aussehen und mit normalen Glas habe die Verwaltung bereits sehr schlechte Erfahrungen gesammelt im Hinblick auf Vandalismus. Das Donaurelief müsse regelmäßig gereinigt werden.

### **39 3/4 Jahre Freundschaftstreffen 2014 der Stadt-Hexen, Rebberg-Hexen und der Schellenberg-Hexen**

Stadtrat Fischer: Er möchte sich herzlich bei den drei Hexenzünften (Stadt-Hexen, Rebberg-Hexen und den Schellenberg-Hexen) für ein sehr schönes und hervorragend organisiertes Narrentreffen bedanken. Diese Veranstaltung habe auch gezeigt, dass eine Zusammenarbeit im dem Donauhallengaterer sehr gut funktioniere. Er habe es schade gefunden, dass die Veranstaltung nicht so zahlreich von Gemeinderäten besucht worden sei.